



Good news

**Sandrine schafft den
Schulabschluss!**

**Geborgenheit und
Essen für Kinder in Osteuropa!**



**Die Auslandshilfe
sagt DANKE!**



Good News Die Erste!



Brigitte Kroutil-Krenn
Leiterin Caritas Auslandshilfe

Gute Neuigkeiten gibt es nicht nur für Sandrine aus Burundi (am Titelfoto ganz rechts), die mithilfe von Spenden aus der Steiermark vor kurzem die Mittelschule abschließen konnte oder für Volksschulkinder aus einem kleinen rumänischen Dorf (kleines Foto am Cover links). Wo und auf welche Weise wir als Auslandshilfe der Caritas Steiermark im vergangenen Jahr noch helfen konnten, ist auf den folgenden Seiten zu finden, auf der Caritas-Website und in den weiteren Ausgaben unserer „Good News“. Soviel sei vorweggenommen: Dank Ihrer Hilfe wird vieles möglich.

Ihre *Brigitte Kroutil-Krenn*

Soforthilfe 300.000 € für Mosambik

„Drei Mal rief die steirische Caritas in den vergangenen eineinhalb Jahren um Spenden auf – für Opfer von Naturkatastrophen in Indien, Indonesien und in Mosambik. Allein in Mosambik, im Südosten Afrikas, konnten wir Dank Ihrer Hilfe 45.000 Menschen mit Hygienepaketten, Lebensmitteln und mit Saatgut für die Landwirtschaft unterstützen. Danke!“



Hilfe kann im Katastrophenfall auch wechselseitig sein: 2014 spendeten Steirerinnen und Steirer für Menschen, die in Bosnien-Herzegowina von massiven Überschwemmungen betroffen waren. Als im vergangenen Jahr dann Unwetter die Steiermark heimgesucht haben, sammelte die Caritas der Diözese Banja Luka Geld für Unwetter-Opfer in der Steiermark. Das ist gelebte, grenzüberschreitende Solidarität!

b.kroutil-krenn@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-239

Osteuropa Minka hat es warm

„Essen, Hausaufgaben machen, Spielen.“ So simpel ist die Antwort der sechsjährigen Minka auf die Frage, was sie in der Caritas-Kindertagesstätte in ihrem kleinen Dorf im Süden von Bulgarien macht. All das ist wichtig, damit Minka in ein paar Jahren die Schule abschließen kann. Daheim bekommt sie weder ausreichend zu Essen noch hat sie genug Platz zu Lernen und im Herbst und Winter ist es im kleinen Häuschen ihrer Eltern bitterkalt.



Auch wenn Länder wie Bulgarien die EU-Mitgliedschaft haben, ist ein Drittel der dort lebenden Menschen von Armut und Ausgrenzung betroffen. Ein Schulabschluss ist ein wichtiger Schritt, um der Armut zu entkommen und eine Arbeit zu finden, von der man leben kann. Die Caritas hilft in Osteuropa dort, wo staatliche Strukturen zu schwach oder nicht vorhanden sind. Wir unterstützen Kindertagesstätten, machen Berufstrainings und helfen dort, wo Menschen sich nicht selbst verorgen können. Dazu arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen ebenso zusammen wie mit lokalen Behörden – gemeinsam in einem solidarischen Europa.

„Dank Ihrer Unterstützung hilft die steirische Caritas alten und pflegebedürftigen Menschen, Schulkindern wie Minka und Obdachlosen in Rumänien, Bulgarien, Bosnien-Herzegowina und in der Slowakei. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin und lindern damit Armut in Österreichs Nachbarschaft. Danke!“



Anna Steiner
Länderreferentin Osteuropa
anna.steiner@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-243

Burundi Sandrine hat es geschafft



Georg Gnigler
Länderreferent Burundi

*„Danke allen Spenderinnen und Spendern!
Durch Ihre Unterstützung konnten in Burundi
im Vorjahr 263 von 274 Schülerinnen und
Schülern die Grundschule erfolgreich ab-
schließen. Und bei den Studierenden liegt
die Erfolgsquote sogar bei glatten
einhundert Prozent!“*

Sandrine hat es geschafft! Stolz hält die Mittelschul-Absolventin aus Gitega ihr Abschlusszeugnis, das so genannte „Diplôme d'études secondaires“, in den Händen. Ein Schulabschluss hat überall auf der Welt seinen Wert, doch in Burundi zählt er besonders viel. Fast die Hälfte der Bevölkerung im ostafrikanischen Elf-Millionen-Menschen-Land ist unter 15 Jahre alt, doch nur wenige Kinder und Jugendliche können in die Schule gehen. Nach all den Jahren des Krieges braucht das Land aber Menschen, die gut ausgebildet sind und die Burundi Schritt für Schritt in eine eigenständige Zukunft führen können. Laut UNICEF leben in Burundi rund eine halbe Million Waisenkinder, die durch Krieg, Krankheit oder Vertreibung ihre Eltern verloren haben.



Etwa 400 von ihnen werden vom Schwesternorden „Neues Leben für die Versöhnung“ mit Unterstützung der Caritas Steiermark mit allem Lebensnotwendigen versorgt, ja mehr noch: Der Großteil der betreuten Waisenkinder bekommt durch den Orden erstmals die Möglichkeit, regelmäßig eine Schule zu besuchen. Und so wie die 16-jährige Sandrine haben bereits viele andere junge Menschen in Burundi erfolgreich die Schule absolviert.

g.gnigler@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-251

Unterwegs mit... Elisabeth Hartl im Südsudan



Siebenmal größer als Österreich, mindestens acht gesprochene Sprachen im Land: Der Südsudan ist faszinierend, denke ich mir erneut, als ich im Februar gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Hilfswerk Sr. Emmanuelle die Caritas-Projekte im westafrikanischen Zwölf-Millionen-Menschen-Land besuche. Von der Hauptstadt Juba aus geht es mit dem Humanitären Flugdienst der Vereinten Nationen zuerst nach Rumbek, dem Zentrum der gleichnamigen Diözese und des Bundesstaates Lakes. Hier treffe ich unseren Projekt-Partner Simon Muchiri, der mich zu unseren Hilfsprojekten für Straßenkinder begleitet und weiter zum Landwirtschaftsprojekt in Wulu.



Dort angekommen, bin ich von der Schönheit des Landes überwältigt und frage mich, wie es sein kann, dass in einem so fruchtbaren Land wie dem Südsudan auch heute noch Hunger herrscht. Grund dafür ist der jahrzehntelange Bürgerkrieg, der viele hier zur Flucht gezwungen hat und die Böden brach liegen lässt. Im Landwirtschaftsprojekt der Caritas begegne ich Deborah, die im Bereich Landwirtschaft schon viel gelernt hat: Wie man organischen Dünger herstellt, unterschiedliche Pflanzen anbaut und die Ernten dadurch ertragreicher werden. Den Ernte-Überschuss verkauft Deborah am lokalen Markt und bezahlt so nicht nur das Schulgeld für ihr Kind, sondern auch Hausrat oder Nahrungsmittel wie Öl. Und obendrein ist Deborah stolz darauf, gemeinsam mit 149 weiteren Projekt-Teilnehmerinnen Hauptanbieterin von Obst und Gemüse in der Region zu sein.



Elisabeth Hartl
Länderreferentin Südsudan
e.hartl@caritas-steiermark.at
Tel 0316 8015-242



Danke!

Mit Ihrer Hilfe...

- erhalten **335 Kinder** in Bulgarien, Rumänien und in der Slowakei ein warmes **Mittagessen, Jause, Freizeit- und Lernbetreuung**.
- werden in Bosnien-Herzegowina **Pflegepersonal** zum Thema Demenz geschult und **alte Menschen** betreut.
- werden in Burundi **380 Kinder und Jugendliche** mittels **Unterkunft, Verpflegung und Ausbildungskosten für Kindergärten, Schule und Universität** unterstützt.
- werden im Südsudan **150 Frauen** an vier Standorten beim **Aufbau einer Landwirtschaft** unterstützt und im **Acker- und Gartenbau** geschult.
- können im Südsudan **965 Kinder** die **Schule und den Kindergarten** besuchen und bekommen dort Unterrichtsmaterialien und zu **Essen**.
- konnten im vergangenen Jahr **425 Ziegen** für **Witwen** in Burundi übergeben werden.



Freiwillig mitarbeiten

Abseits von touristischen Pfaden Einblick bekommen in die Lebenswelt von Menschen anderer Kulturen und sich dabei in Bereichen von Sozial- und Entwicklungszusammenarbeit engagieren – das ermöglichen Freiwilligeneinsätze in Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Tansania. Ein Dankeschön für Einsatz, Unterstützung und Solidarität an Heidi Kohlhofer, Julia Kratzwald, Hannah Lenz, Margit Stögerer, Tamara Stopper (alle Tansania), Pauline Grim (Rumänien), Katharina Schoberegger (Bulgarien) und Samuel Sandriesser (Rumänien).

„Acht Freiwillige sind im vergangenen Jahr zu ihrem Einsatz nach Tansania, Rumänien und Bulgarien aufgebrochen und haben sich zusammen knapp 33 Monate für Kinder in schwierigen Lebenssituationen, für schulische Bildung und Integration engagiert. Dafür ein großes Dankeschön!“

